AR 1640 (ex. Z. 379)
ALEXANDER, KURT - Memorial essay

LOCATIO: K1/L A

Kurt Alexander

zum 10.Todestag am 18. Februar 1972.

Mit Kurt Alexander war einer der grossen Redner einer zu Ende gegangenen Epoche des deutschen Judentums von der Weltbuehne abgetreten. Als Student hielt er am 27.Januar 1914 in der Aula der Universitaet Berlin die Kaiserrede - eine bis dahin einem juedischen Studenten noch nie zugekommene Ehre - am 16.Februar 1962 starb er im Tempel der Congregation Habonim in New York inmitten seiner Trauerrede fuer einen kurz zuvor verstorbenen Bundesbruder.

Dazwischen liegt ein reiches Leben das er zum groessten Teil seiner juedischen Gemeinschaft widmete.

Angesehener Anwalt in Krefeld, Vorsitzender der Synagogengemeinde, Praesident der dortigen Loge, Vorstandsmitglied des Centralvereins und des Praesidialauschusses der Reichsvertretung der deutschen Juden, Mitbegruender und Generalsekretaer der Association of Jewish Refugees in Great Britain, Gruender und seit 1954 Verwaltungsdirektor der URO in New York, Vice Praesident der American Federation of Jews from Central Europe und des Jewish Philanthropic Fund of 1933.

Zu seiner Erinnerung seien einige seiner Zitate aus seinen vielen oeffentlichen Reden hier wiedergegeben.

Ueber Antisemitismus.

1919 Die Kette des Judenhasses klirrt seit Jahrhunderten an unseren Fuessen, und ihr Klirren erinnert uns bei jedem Schritte, den wir vorwaerts, den wir aufwaerts tun, dass wir kaempfen und ringen muessen. Kampf ist unser Leben. Viele betrachten diesen Kampf als einen geistigen Kampf als einen Kampf der Weltanschauungen. Das aber ist falsch.An uns Jungen ist es, zu erklaeren, dass nichts weiter als Hass, blind wuetender Hass unsere Gegner leitet. Lassen wir uns nicht dadurch taeuschen,dass sie vielfach politische, soziale, wirtschaftliche Momente herbeiziehen, um ihrem Kampf das Gepraege des Rohen und Gewalttaetigen zu nehmen. Das ist nichts anderes als ein Deckmantel. In Wahrheit ist das Ziel ihres Kampfes die Ausmerzung,die Vernichtung des Judentums.